



## Rundgang zum Thema Energie-Contracting

Zu einem Besuch auf den Landwirtschaftshof von Andres und Martina Winzeler, Erlengasse Thayngen, und zum traditionellen Grillplausch am Schluss der Sommerferien hat waren die Sektionsmitglieder und Freunde eingeladen.

Nach der Besammlung vor dem der Firma Rieker, die ja ihre Heizenergie ebenfalls von Winzeler bezieht, hat der Präsident Paul Zuber einige Zahlen und Fakten zum Thema Energie, deren Produktion, dem sinnvollem Umgang präsentiert. Die Stromlücke, beziehungsweise die Energielücke, ist eine Denklücke. Erfunden in der Werbeabteilung der Atomlobby, soll uns die vermeintliche Stromknappheit gefügig machen für die Fortsetzung einer verfehlten Strompolitik.

Die Schweiz wurde schon einmal mit einer Stromlücke konfrontiert. Wie heute, ging es auch in den 70ern, den 80ern und 90ern um den Bau von neuen AKW. So wurde 1987 veröffentlicht: «Die Stromlücke erreicht bis zum Winterhalbjahr 2004/2005 ein Ausmass von 4,3 Mia KWh. Ohne Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Kaiseraugst wird die Lücke sogar 7,2 Mia KWh (ca. AKW Gösgen) betragen». Die Realität ist anders. Kaiseraugst wurde nicht gebaut und niemand musste im Winter 2004/2005 kalten Kaffee trinken.

Heute produzieren die in der Schweiz stehenden Kraftwerke ungefähr soviele Strom, wie die Bevölkerung verbraucht (58 Terawattstunden (TWh)). Mit dem Atomstrom aus Frankreich (+20 TWh), haben wir heute in der Schweiz einen Produktionsüberhang von 2 ½ AKW Gösgen. Rechnen wir sämtliche von Schweizer Stromfirmen im Ausland gebauten oder geplanten Kraftwerke ebenfalls dazu, wird die Schweiz bis im Jahre 2010 mindestens 100 TWh Stromproduktion ihr Eigen nennen dürfen. Wo ist da die Lücke?

Nach der Begrüssung von A. und M. Winzeler, einer kurzen Einführung ins Thema Energielieferung, konnte anschliessend die Heizzentrale sowie die Biogasgewinnung besichtigt werden. Rund 1 Stunde dauerte die interessante Führung. Viele Fragen wurden direkt beantwortet. Die SP setzt sich immer wieder für innovative Energieproduzenten ein, sofern die Rahmenbedingungen für das Dorf und die Bevölkerung stimmen. Herzlichen dank der Familie Winzeler.

Zum anschliessenden Apéro und Grillabend trafen wir uns im Klubhaus beim Tennisplatz. Es wurde reichlich politisch an den Tischen diskutiert, alte Erinnerungen ausgetauscht und den guten Wein genossen. Herzlich dank an Angelika Bühler für die Festwirtschaft. Wir freuen uns auf den nächsten Anlass. SP Reiat, Thayngen.



*Fotos è*



Fotos: René Merkli